

Organisation

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die leiten und beraten oder dies zu ihrer Arbeit machen wollen. Führungskräfte und MitarbeiterInnen in Ämtern, sozialen Organisationen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, ReferentInnen, SupervisorInnen, MediatorInnen, Lehrkräfte, PädagogInnen, SoziologInnen und Menschen, die mit Menschen arbeiten und ihre Professionalität weiterentwickeln wollen.

Kursbeitrag

Lehrgang Euro 3.500,00 + MwSt. zahlbar in zwei Raten

Frühbucherbonus Euro 3.300,00 + MwSt. bei bestätigter Anmeldung bis 15. November 2015

Zertifizierung

Die Ausbildung wird durch den Dachverband „ATCC-Konfliktbearbeitung e.V.“ zertifiziert.

Fördermöglichkeiten für Arbeitnehmer, Arbeitssuchende und Personen in Mobilität

Die Landesabteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung vergibt Beiträge an Einzelpersonen für den Besuch von beruflichen Weiterbildungskursen (bzw. für ein individuelles berufliches Weiterbildungsprojekt). Wir helfen Ihnen gerne beim Ausfüllen des Ansuchens.

Teilnehmerzahl

max. 16 Teilnehmer/innen

Seminarzeiten

Bei den 2-Tages-Seminaren:

Tag 1: 9 bis 18 Uhr, Tag 2: 9 bis 17 Uhr

Bei den 3-Tages-Seminaren:

Tag 1, 2: 9 bis 18 Uhr, Tag 3: 9 bis 17 Uhr

Bei dem 5-Tages-Seminar:

Beginn 17 Uhr, Ende 12.30 Uhr, dabei sollten die TeilnehmerInnen im Bildungshaus übernachten.

ReferentInnen

Karl Heinz Bittl, Oberasbach (D)

Dipl.-Sozialpädagoge, Organisationsberater, Supervisor(EAS), Coach(EAS) und Ausbilder des ATCC-Ansatzes mit den Grundlagen aus der Transaktionsanalyse, dem systemischen Ansatz und der Gestaltarbeit. Lehrbeauftragter an der evang. Hochschule in Nürnberg

Inge Niederfriniger, Meran (I)

Oberschul- und Sprachlehrerin, derzeit Mitarbeiterin im Bereich Innovation und Beratung (Deutsches Bildungsressort), Ausbildung zur Schulmediatorin, Trainerin in ziviler und gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen, Gestaltpädagogin in Ausbildung

Hermann Barbieri, Brixen (I)

Ausbildungen als Konfliktberater und Trainer in ziviler und gewaltfreier Konfliktarbeit, in Mediation und in Integrativer Supervision, Arbeit in der Erwachsenenbildung, in Non-Profit Organisationen und mit Einzelpersonen

Barbara Peschke, Millau (F)

Gelernte Historikerin, Taketina-Teacherin, arbeitet als Musikpädagogin mit Kindern und Erwachsenen

Stornobedingungen

Abmeldung bis 2 Wochen vor Beginn -> 25% Stornogebühr

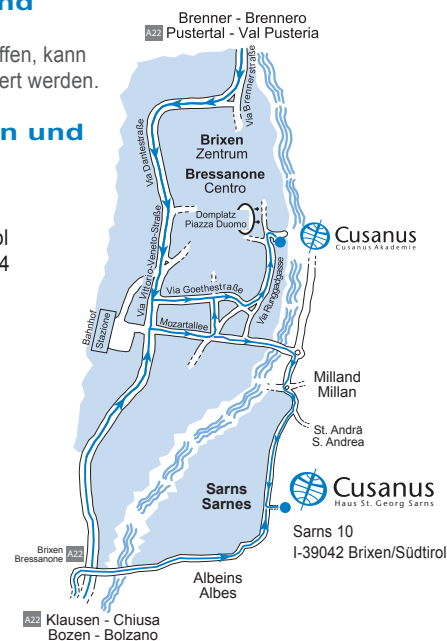
Abmeldung 7 Tage vor Beginn -> 100% Stornogebühr

Unterkunft und Verpflegung

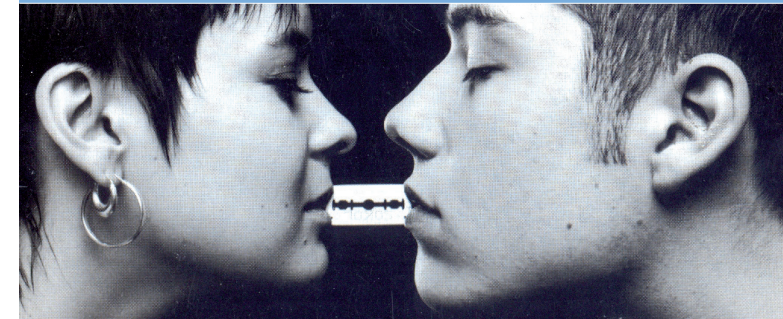
Im Preis nicht inbegriffen, kann aber jederzeit reserviert werden.

Informationen und Anmeldung:

Cusanus Akademie
Seminarplatz 2
39042 Brixen, Südtirol
Tel. +39 0472 832 204
info@cusanus.bz.it



Weiterbildung im Haus St. Georg



Mit finanzieller Unterstützung



3. Zertifikatslehrgang

Konfliktberater/in und Coach (ATCC)

Diversitätsorientierte Beratung und Begleitung

Jänner 2016 bis November 2017



Weiterbildung im Haus St. Georg

Konfliktberater/in und Coach (ATCC)

ATCC (l'approche et transformation constructives des conflits) stützt sich auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in der interkulturellen Konfliktbearbeitung. Der Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet ATCC: Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Der ATCC-Ansatz eignet sich besonders für unsere transkulturelle Welt. Wir sehen die personalen, strukturellen und kulturellen Ebenen eines Konfliktes in einem Zusammenhang. Diese systemische Herangehensweise ermöglicht die unterschiedlichsten Zugänge und Bearbeitungsformen.

Beratung (ATCC) wie wir sie verstehen, ist eine prozessorientierte und auf die eigenen Potentiale ausgerichtete Form, Konflikte zu transformieren. Die Bearbeitung bezieht sich auf personale, strukturelle und kulturelle Konflikte. Uns geht es dabei zuerst um die Fähigkeit, die zu beratenden Personen dazu einzuladen, die Faktoren wahrzunehmen, die in den Konflikten eine Rolle spielen und die eigenen Potentiale zur Bearbeitung zu nutzen.

Wahrnehmen ist dabei für uns ein systemischer und gestaltpsychologischer Vorgang. Es ist mehr als „Erkennen“. Aus diesem Grund wird der Wahrnehmungsvorgang mit vielen kreativen Methoden vorgenommen. Das können einfache Bilder, Skulpturen, gruppenspezifische Methoden aus der Group Relation, Tanz, Theater oder Taketina sein.

Erkennen: Um ein konstruktives Bearbeiten zu ermöglichen, brauchen die Konfliktparteien einen Zugang zu den eigenen Bedürfnissen, Ängsten und Mustern. Bedürfnisse sind verhandelbar, Ängste hingegen nicht. Zum Erkennen der eigenen Bedürfnisse arbeiten wir mit anschaulichen Methoden unter Einbeziehung des von uns entwickelten Ängste-Bedürfnis-Modells und des kulturellen Hexagons.

Handeln: Die Formen der Beratung sind vielfältig und abhängig von BeraterIn wie KlientIn. Wir halten es für wichtig, dass KonfliktberaterInnen mit den unterschiedlichsten Werkzeugen, die für sie passen, umgehen können. So üben und vertiefen wir Beratungstechniken, die wir aus den systemischen, gestaltpsychologischen und transaktionsanalytischen Ansätzen weiterentwickelt haben.

Unsere Arbeitsweise setzt auf kreative, effektive und nachhaltige Bearbeitungswerkzeuge und -schritte. Sie sollen auf den Bedarf der Klientin/des Klienten und der Beraterin/des Beraters sowie auf das zu bearbeitende Problem abgestimmt sein.

Inhalte der Ausbildung:

- Grundlagen des ATCC-Ansatzes (z.B. Bedürfnis-Ängste-Modell, Verhaltensmuster, PSK-System, Kulturdiamant und transkulturelles Wertemodell)
- Beratungsansätze aus der humanistischen Psychologie (Elemente aus: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz)
- Kulturelle Skripts
- Sinn und Werte
- Kontakt und Widerstand als Potential
- Funktion von psychologischen Spielen
- Körperausdruck und Gestalt

Methodische Beratungswerkzeuge:

- Biografiearbeit in der Beratung
- Systemische Analyse von Strukturen
- Systemische Konfliktanalyse
- Rollenanalyse
- Ressourcenorientierte Beratungstechniken
- Konfrontationstechniken
- Paradoxe Intentionen
- Kreative Visualisierungstechniken, z.B. Bilder, Material und Skulpturen
- Kongruente Kommunikations- und Fragetechniken
- Intervention als „DritteR“, Mediation
- Statuentheater, Forumtheater in der Gruppenberatung

Die Teilnehmenden können am Ende der Ausbildung:

- Einzelpersonen wie Organisationen bei der konstruktiven Bearbeitung ihrer Krisen und Konflikte professionell unterstützen.
- Professionelle Begleitung in Lebensphasen Einzelner und Veränderungsprozessen in Organisationen anbieten.

Einführungsseminare in der Cusanus Akademie

„Das 1x1 der Konfliktbearbeitung“

Do.16.4. bis Fr. 17.4.2015, jeweils 9 bis 17 Uhr

„Konflikte konstruktiv bearbeiten“

Di. 27.10. bis Mi. 28.10.2015, jeweils 9 bis 17 Uhr

Diese Seminare ermöglichen ein erstes Kennenlernen des ATCC-Ansatzes. Hierbei spielt der von Bittl entwickelte systemische Zugang zur Kultur mit Hilfe des „Kulturdiamanten“ eine wesentliche Rolle. Der Beratungsansatz ermöglicht eine Erhöhung der Komplexität, was zu mehr Bearbeitungswegen führt.

Die Seminare helfen als Entscheidungsgrundlage für eine Teilnahme am Lehrgang.

Lehrgangstermine im Haus St. Georg Sarns

Teil 1 Fr. 22.01. bis Sa 23.01.2016

Teil 2 Fr. 04.03. bis Sa. 05.03.2016

Teil 3 Fr. 15.04. bis Sa. 16.04.2016

Teil 4 Fr. 10.06. bis Sa. 11.06.2016

Teil 5 Do. 15.09. bis Sa. 17.09.2016

Teil 6 Fr. 18.11. bis Sa. 19.11.2016

Teil 7 Do. 19.01. bis Sa. 21.01.2017

Teil 8 Fr. 10.03. bis Sa. 11.03.2017

Teil 9 Di. 02.05. bis Sa. 06.05.2017

Teil 10 Fr. 23.06. bis Sa. 24.06.2017

Teil 11 Fr. 29.09. bis Sa. 30.09.2017

Teil 12 Fr. 27.10. bis Sa. 28.10.2017

Teil 13 Fr. 17.11. bis Sa. 18.11.2017

Der Lehrgang sieht mindestens 5 Supervisionsnachmittage vor. Die Termine dazu werden mit den TeilnehmerInnen besprochen.

